

Die Messias-Reflektion

2. Korinther 4,6: „Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis soll Licht leuchten! Er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.“

Das Wort ist der Messias. Glaubt ihr das? Nun, was ist dann die **Reflektion des Wortes?** - Eine **Messias-Reflektion**, welches der Heilige Geist unter uns ist. Er reflektiert Sich Selbst, versucht **wo immer Er auch eine Lampe finden kann, durch die Er schauen kann**, die nicht mit Glaubensbekenntnissen und solchen Dingen verhraucht ist, sondern durch die Er Licht scheinen kann (*Matth. 5,14-16*).

Sie kreuzigten Ihn (Jesus Christus), und heute tun sie dasselbe wieder, weil Er das Wort ist. Er ist nur eine Reflektion des Wortes. Das ist Er heute, **eine Reflektion des Wortes, und Er versucht, jemanden zu finden, durch den Er Sich Selbst reflektieren kann.** [1]

Bruder Branham sagte: Ich habe einen guten Freund dort draußen, der diese Botschaft predigt, ein Pfingstler, der versucht, die Gemeinden zusammen zu bekommen und sagt, dass wir in diese ökumenische Bewegung hineinkommen müssen. Nun, viele dieser Denominationen glauben nicht einmal an die jungfräuliche Geburt und diese ganzen anderen Dinge, und sie gehören alle dazu. **Wie können zwei zusammen gehen, wenn sie nicht übereinstimmen?** Wenn du dazu „Amen“ sagst, frage ich mich nun, wie kann jemand sagen, dass er ein Christ und gefüllt mit dem Heiligen Geist ist und dann verleugnen, dass dieses Wort dasselbe ist, gestern, heute und für immer? **Der Heilige Geist in dir wird dieses Wort, jedes Wort mit „Amen, Amen, Amen“ unterstreichen.** Wenn das Wort irgend etwas sagt, sagst du: „Das ist die Wahrheit.“ Amen. Denn du stimmst mit dem Wort überein. Du stimmst mit Gott überein. **Du und Gott sind eins. Gott ist in dir.** Du bist Sein Sohn oder Seine Tochter. **Das macht dich zu einem Messias für Ihn, da das gesalbte Wort in dir sich auslebt.**

Gib mir eine Gemeinde, **die so völlig mit Gott gesalbt ist, bis ihre ganzen Handlungen und Bewegungen „So spricht der HERR“ ist, gerade in dieser Schechina-Herrlichkeit, dann zeige ich euch einen Messias** (einen Gesalbten Gottes), der auf der Erde steht. [2]

Ich verkündige euch, dass Christus der Heilige Geist ist. **Das Wort „Christus“ bedeutet „der Gesalbte“.** **Einfach eine Person, die gesalbt ist, das ist der Christus, der Gesalbte** (*Joh. 1,41; 1.Joh. 2,22*). Das ist die Übersetzung. Der Gesalbte wird ein Mann sein, der gesalbt ist; gesalbt mit was?

Die Bibel sagt in Apostelgeschichte 10,38, dass Jesus von Nazareth, ein Mann von Gott bestätigt, gesalbt mit dem Heiligen Geist, umherging und große Werke tat, die Gott zum Ausdruck brachten und bewiesen, dass Gott in diesem Mann war.

Und heute werden wir mit demselben Geist gesalbt, gesalbte Messiasse; Messiasse des letzten Tages, um die Auferstehung von Jesus Christus hervorzustrahlen; zu zeigen, dass Er nicht tot ist, sondern in der Form des Heiligen Geistes in Seinem Volk ist. Er bewegt Sich unter Seiner Braut mit einer Liebesgeschichte **und gießt Sich Selbst in sie hinein.** Sie werden eins für das **Hochzeitsmahl.** Und dieselben Zeichen, durch denselben Gott verheißen, in demselben Wort, haben ihre selben Manifestationen. [3]

Schaut, Henoch war das lebendige Wort Gottes seines Zeitalters. Er war ein Prophet. **Ein Prophet ist Gottes Reflektor.** Der Reflektor spiegelt nicht sich selbst wider, der Reflektor ist nicht die Reflektion. Da muss etwas den Reflektor treffen, damit es sich widerspiegeln kann. **So ist ein Prophet** ein erwähltes Gefäß Gottes, der überhaupt nichts widerspiegeln kann, sondern er steht **in direkter Linie mit jener Reflektion, mit Gott, um das Bild Christi, des Wortes, widerzuspiegeln.** Nichts anderes kann das bewirken. **Du bist ein Reflektor, deshalb musste der Prophet die Buchrolle essen** (*Offenb. 10,8-11; Hes. 3,1-3*). Er musste das Wort für jenes Zeitalter widerspiegeln.

Henoch in seiner Art war Gottes vollkommener Reflektor. Als Gott mit ihm fertig war, hat Er ihn einfach verwandelt und hinauf genommen. Die Mechanik, die er reflektiert hatte, wurde mit dem Geist zur Dynamik und nahm ihn hinauf (*Hebr. 11,5-6*).

Dasselbe geschah in den Tagen von Elisa. Sogar Elisas Gebeine hatten noch diese Reflektion. In seinem Leib war er Gottes Reflektor und brachte das Wort Gottes zum Ausdruck. Als sie einen toten Mann auf ihn warfen, wurde er wieder lebendig (*2.Kön. 13,20-21*).

Wir sind Fleisch und Gebein von Ihm, insofern wir die Braut Christi sind (*Eph. 5,30-32*). Glaubt ihr das? Er starb für uns, und wir sterben uns selbst und sind in Seinem Namen begraben (*Röm. 6,1-5*), damit wir nicht mehr von der Welt sind, sondern in Ihm, nach dem die Familie im Himmel benannt ist - nach Jesus Christus (*Eph. 3,14-15*). Denn sowohl die Familie im Himmel als auch auf Erden ist in dem Namen von Jesus benannt. Nun, das ist das Haus Gottes, wo das Blut ist. Stimmt das? Das ist die Tür, das ist das Tor, der Ort, wohin Er Seinen Namen gelegt hat, und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns (*Joh. 1,1-2.14*). Es ist das Wort, **welches das Zeitalter, in dem du lebst, reflektiert und ausstrahlt.** So war es bei Ihm, so war es bei Mose, so war es bei Jakob und all den anderen: Sie strahlten dieses Wort Gottes aus, **der Reflektor, durch den Sich Gott Selbst reflektierte.** Und nun kommen wir zu jenem vollkommenen Bild Gottes, Jesus Christus (*Kol. 1,13-15*), **Gottes Meisterwerk,** der getroffen wurde, damit Er die Übrigen als eine Braut nehmen könnte und sie ein Reflektor von Ihm werden.

Mose war in Ihm, Josua war in Ihm, und **wenn du in Ihm bist, warst du in Ihm vor Grundlegung der Welt** (*Offenb. 13,8*) - **die Familie Gottes**. Du hast mit Ihm gelitten, bist mit Ihm gestorben, mit Ihm ans Kreuz gegangen, mit Ihm auferstanden, und jetzt bist du immer noch mit Ihm, sitzt in himmlischen Örtern (*Eph. 2,6*) **und spiegelst der Welt die Botschaft des Zeitalters wider, das Licht der Welt**. „*Ihr seid das Licht der Welt*“ (*Matth. 5,14-15*), doch wenn es von einem denominationellen Scheffel verborgen ist, wie sollen sie es sehen können? Durch eure Traditionen macht ihr das Licht wirkungslos.

[4]

Die Rechtfertigung hat ihrer Zeit in der Rechtfertigung unter Luther gedient, dann musste es Heiligung werden durch Wesley. Und die Heiligung hat ihrer Zeit gedient, bis die Taufe des Heiligen Geistes kam. **Und die Taufe des Heiligen Geistes hat ihrer Zeit gedient, bis der Heilige Geist** (welches nur *ein* Gott ist) **sich in die Gemeinde hinein verschmelzt, oder die Gemeinde in Christus hinein, welches Jesus Christus auf Erden reflektiert**. Das hat Er hier in der Bibel verheißen. [5]

Es gibt einen Weg, einen reinen, heiligen Weg (*Hebr. 10,19-22*), **einen einzigen Begegnungsort, wo Gott dir begegnen wird**. Er begegnet dir nicht, weil du sagst: „Gott, nun, ich bin ein guter Methodist. Ich bin ein guter Baptist. Ich bin ein guter Pfingstler.“ **Nein, sondern weil du in Jesus, dem Wort bist, dem Teil des Wortes, der heute zum Ausdruck gebracht wird, die Botschaft dieses Tages; nicht Luther, Wesley oder Pfingstliches, sondern dein Jesus, die Reflektion**, die da hingekommen ist. Du kannst dahin nicht zurückgehen, sonst fügst du deinem heiligen Brot Sauerteig zu. Der Mensch lebt von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes zu Seinem Zeitabschnitt hervorgeht (*Matth. 4,4*). [4]

So erkennen wir, dass wir hier in einer **Negativform** sind. Und solange es ein Negativ gibt, muss es auch ein Positiv geben. Es kann kein Negativ ohne ein Positiv geben, weil das Positiv das Negativ macht; wie wenn man ein Negativbild von irgendeinem Objekt hat. Es muss irgendwo einen Gegenstand geben, der getroffen wird, das Licht trifft die Linse, sonst gäbe es kein Negativ. So wenn wir sehen, dass unser Leben im Negativ ist, und wir wissen, dass wir im Bilde von einem Leben irgendwo sind, dann wissen wir, dass es da irgendwo **ein Positiv** gibt, welches das Licht getroffen hat, und es spiegelt etwas hier auf Erden wider. **Und wir allein sind jene Reflektion**. Das echte Objekt ist irgendwo. Wenn das nicht so wäre, wäre ich der am schlimmsten verführte Mensch in der Welt und hätte mein Leben umsonst verbracht. Doch ich weiß ohne den Schatten eines Zweifels, dass es da ist. Deshalb sind wir hier. [6]

Wie ich oft sagte, glaube ich, dass hier in der Gemeinde sterbliche Wesen leben. Und jeder einzelne ist in diesem großen Gemisch von Schuld, Schwärze und Dunkelheit. Sterbliche leben hier drinnen. **Nun, sie werden entweder**

von dieser Seite oder von jener Seite beeinflusst. Man kann nicht hier ein geistiges Wesen, Sünder oder Heiliger sein, **ohne dass man von der unteren Welt oder von der oberen Welt beeinflusst wird** (*Phil. 2,9-11*). Wenn du von oben beeinflusst wirst, bist du von oben. Dein **himmlischer Leib** wartet hier oben. Doch wenn du böse, heuchlerisch und gleichgültig bist, ist dein geistiger Leib hier unten; ganz gleich, wie sehr du denkst, dass er dort oben wäre; **denn die Frucht, die du vor den Menschen trägst, beweist, woher du bist** (*Matth. 7,16*). **Also bist du hier, was du woanders bist. Dein Leben, das du hier lebst, spiegelt nur wider, was dein Erbteil ist, wenn du von hier gehst.**

Gerade jetzt – oh, wenn ich daran denke! – **gerade jetzt sind wir in der Gegenwart Gottes verherrlicht, wiedergeborene Gläubige** (*Röm. 8,28-30*). „*Denn wenn dieses irdische Zelthaus zerstört wird, haben wir bereits einen Leib, der auf uns in der Herrlichkeit wartet*“, nicht irgendwo anders, sondern gerade dort wartet er schon jetzt (*Joh. 14,1-3*). **Diese irdischen Leiber seufzen danach, mit dieser Unsterblichkeit überkleidet zu werden** (*Röm. 8,22-23*). Stimmt das? Krankheit, Schmerzen, Mühen, Enttäuschungen, Herzeleid und, und, und.... Oh, ich bin froh, wenn das alte Pesthaus abgeschlossen wird, du nicht auch? Ja, dann können wir heimgehen. [7]

Wie ich am Anfang sagte, **was du woanders bist, reflektierst du hier.** Was du bist, was dein himmlischer Leib dort oben ist, was dein himmlischer Leib woanders ist, **das spiegelst du hier wider. Was du im Geistland bist, das bist du hier.** Wenn du in dem Geistland noch eine ordinäre Gesinnung hast, bist du hier auf ordinäre Dinge gerichtet. Wenn du immer noch Bosheit, Neid und Streit hast, dann bist du in dem Geistland darin und es spiegelt sich hier wider. Doch wenn dein ganzes innerstes Wesen gereinigt und geläutert worden ist, zeigt das, dass du dort einen wartenden Leib hast, der gereinigt und geläutert ist, und das kommt wiederum durch das Fleisch zum Vorschein. Seht ihr es nicht? Dort ist es. „*Wenn dieses irdische Zelthaus zerstört wird, haben wir bereits einen Leib, der wartet.*“ (*2.Kor. 5,1-4*). [8]

Oh, welch eine Wahrheit!

Quellennachweis:

- [1] "Die Anklage" (63-0707M), Absch. 183 / 116-117
- [2] "Wer sagt ihr, wäre dieser?" (64-1227), Absch. 124 + 138
- [3] "Vollkommener Glaube" (63-0825E), Absch. 154-155
- [4] "Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung" (65-1128M), Absch. 267-271, 278
- [5] "Da ist ein Mann hier, der das Licht einschalten kann" (63-1229), Absch. 187
- [6] "Das Meisterwerk" (64-0705), Absch. 11
- [7] "Fragen und Antworten" (54-0103E), COD S. 111-112
- [8] "Fragen und Antworten" (54-1003M), COD S. 71-72

Geistlicher Baustein Nr. 103 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Behlehung“, COD-S. 724]